

Grünaustrasse

Jetzt

Entlastung

Zentrum

W!

Grünaustrasse



Schluss mit der Fehlplanung!



Wir handeln!

FDP

Wir Liberalen.

Postkonto 90-17254-1

www.grünaustrasse-jach

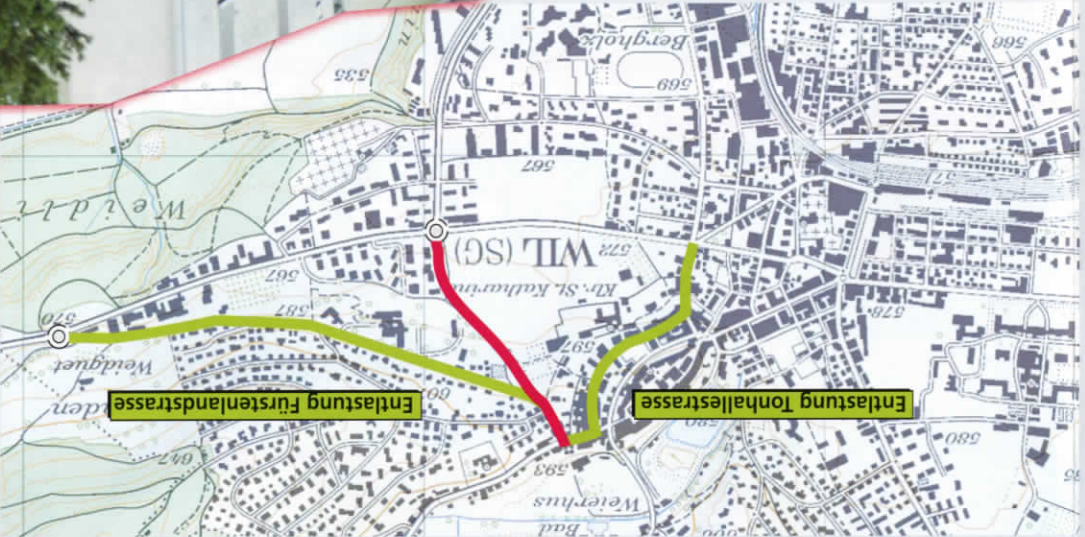
Grünaustrasse

12 gute Gründe

- 1. Gemäss Stadtentwicklungskonzept** - Das Stadtentwicklungskonzept 2008 bekräftigt die Notwendigkeit einer direkten Verbindung zwischen Konstanzerstrasse und Gamma-Kreisel zur Entlastung der Altstadt.
- 2. Teil eines ganzheitlichen Verkehrskonzeptes** - Zusammen mit dem geplanten „A1-Anschluss Wil-West“ und der so genannten „Österschliessung Wil-Süd“ (Teil der geplanten Regionalverbindungsstrasse RV5) soll mit der Grünaustrasse das Zentrum nachhaltig entlastet werden.
- 3. Seit 30 Jahren überfällig!** - Schon das Verkehrskonzept aus dem Jahre 1980 qualifizierte die Grünaustrasse als wirksame Massnahme um die neuralgischen Verkehrsknoten von Wil zu entlasten. Es existiert kein Alternativorschlag.
- 4. Korrektur eines Planungsfehlers** - Während der letzten 50 Jahre wurden die Hügellzonen Nieselberg und Hofberg mit zahlreichen neuen Quartierstrassen erschlossen ohne sie je direkt ans übergeordnete Strassennetz anzuschliessen. Dieser Planungsfehler wird mit der Grünaustrasse korrigiert.
- 5. Direkte Anbindung an A1** - Die direkte Anbindung der Wohngebiete Nieselberg und Hofberg in Richtung Nationalstrasse führt zu einer spürbaren Zentrumsentlastung.
- 6. Entlastung Vortast und Tonhallestrasse** - Gemäss Verkehrszählungen im Jahre 2007 qualien sich täglich bis 8'000 Fahrzeuge an einem Schulhaus vorbei über die enge Tonhallestrasse. Diese kann nach dem Bau der Grünaustrasse verkehrsberuhigt bzw. aufgewertet werden.
- 7. Entlastung Fürstenlandstrasse** - Mit dem geplanten Neubau des Kreiseis Fürstenland/St.Gallierstrasse wird der Verkehr auf der Fürstenlandstrasse erheblich zunehmen. Diese kann nach dem Bau der Grünaustrasse vom Durchgangsverkehr befreit und damit zu einer Wohnstrasse aufgewertet werden.
- 8. Geringer Landbedarf** - Das Land für die Grünaustrasse befindet sich bereits heute grösstenteils im Besitz der Stadt Wil. Vom Kloster St.Katharina wird vergleichsweise wenig Land benötigt. Das Kloster hat überdies vor kurzem in nächster Nähe liegendes Wiesland in wesentlich grösserem Ausmass zur Überbauung freigegeben.
- 9. Landschaftsbild bleibt intakt** - Die Grünaustrasse führt entlang einer heute bereits bestehenden Bauzengrenze bzw. anstelle einer bestehenden Feldstrasse. Es sind deshalb auch keine nennenswerten topografischen Veränderungen notwendig, die das Landschaftsbild verändern könnten.
- 10. Lärmschutz** - Linienführung und Höhe der neuen Strasse sollen zum Schutz der Anwohner so gewählt werden, dass keine nennenswerten Lärmbelastigungen auftreten.
- 11. Umwelt entlastend** - Die direktere Verkehrsanbindung führt zu weniger Umwegverkehr, weniger Verkehrsstau und demzufolge zu einer geringeren Umweltbelastung. Die Fahrwege verkürzen sich auf weniger als die Hälfte.
- 12. Begleitende Massnahme** - Mit der Einführung von Tempo 30 kann eine nördliche Umfahrung für Schleichverkehr über den Hofberg verhindert werden.

Grünaustrasse

Entlastung Zentrum



Mit rund 400 m neuer Strasse werden über 1500 m Wohnzone entlastet.



Städtische Volksinitiative für die Realisierung der „Grünaustrasse als Hauptsammelstrasse zwischen Fürstenlandstrasse und St.Gallerstrasse (Gammakreisel)“

Die unterzeichnenden stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Wil stellen hiermit, gestützt auf Art. 13 bis 16 der Gemeindeordnung, folgendes Begehren:

Die Stadt Wil hat möglichst rasch eine Hauptsammelstrasse (Gemeindestrasse 1. Klasse) zwischen Fürstenland- und St.Gallerstrasse (Gammakreisel) zu realisieren, die so genannte „Grünaustrasse“. Ziel dieser Strasse ist es, vor allem die Fürstenland- und die Tonhallestrasse, aber auch die Toggenburger- und die St.Gallerstrasse, vom Ziel- und Quellverkehr, insbesondere aber vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Das Stadtentwicklungskonzept 2008 schlägt als Bestandteil des strategischen Schlüsselprojektes „Erschliessung Regionalstadt und Entlastung Wil Zentrum“ an dieser Stelle eine Hauptsammelstrasse vor, ohne jedoch einen Realisierungszeitpunkt zu nennen. Die städtische Volksinitiative verlangt deshalb, die „Grünaustrasse“ innert fünf Jahren nach der Beschlussfassung über diese Initiative zu bauen. Nach Annahme dieser Initiative hat die Stadt Wil die Strasse auf eigene Kosten zu bauen und den notwendigen Baukredit zur Verfügung zu stellen. Die neue „Grünaustrasse“ ist so zu realisieren, dass sie die betroffenen Wohn- und Gewerbeliegenschaften möglichst wenig beeinträchtigt. Die neue Strasse muss einen maximalen Lärmschutz aufweisen und sich gut in die Umgebung einfügen.

Begründung: Das Stadtentwicklungskonzept 2008 sieht vor, die Fürstenlandstrasse neu als Hauptsammelstrasse zu betreiben. Die Wohnqualität nähme auch an dieser Strasse deutlich ab, mit ähnlichen Belastungen wie heute an der Tonhalle-, Toggenburger- und St.Gallerstrasse. Die „Grünaustrasse“ bewirkt hier eine deutliche Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität.

Diese Unterschriftenliste darf nur von Stimmberechtigten mit politischem Wohnsitz in der Stadt Wil (SG) unterzeichnet werden und ist handschriftlich auszufüllen.

Name (Blockschrift)	Vorname (Blockschrift)	Geburts- datum	Wohnadresse (Strasse, Hausnummer)	Unterschrift	Kontrolle

Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht oder wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, macht sich strafbar nach Art. 281 bzw. 282 des Schweizerischen Strafgesetzbuches.

Initiativkomitee (Stadt Wil):

Norbert Hodel (Stadtparlamentarier), Traubenstrasse 12; **Markus Hilber** (Stadtparlamentarier), Quellensteig 6; **Christof Gämperle** (Stadtparlamentarier), Traubenstrasse 17; **Franz Mächler** (Kantonsrat, Stadtparlamentarier), Hofbergstrasse 1; **Arnold Silvia** (Stadtparlamentarierin), Untere Hofbergstrasse 21; **Roman Habrik** (Parteipräsident FDP), Weierhofgasse 17; **Bruno Egli** (Stadtparlamentarier), Am Oelberg 1; **Marc Bachmann**, Neugrubenstrasse 44.

Das Initiativkomitee kann diese Volksinitiative mit einer von der Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder unterzeichneten schriftlichen Erklärung vorbehaltlos zurückziehen. Ganz oder teilweise ausgefüllte Initiativbogen bitte zurücksenden an: Initiativkomitee „Grünaustrasse“, Norbert Hodel, Traubenstrasse 12, 9500 Wil.

Ablauf der Sammelfrist: 1. Dezember 2008

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende(Anzahl) Unterzeichnende der Volksinitiative stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der Stadt Wil ausüben. Die zur Bescheinigung zuständige Amtsperson

Ort und Datum

Unterschrift

Amtliche Eigenschaft

Amtsstempel